

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:**  
**Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:**

## Gemeine Alraune, *Mandragora officinaum*

Die Gemeine Alraune (*Mandragora officinarum*), ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Alraunen (*Mandragora*) in der Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae). Sie wurde seit der Antike unter anderem als Zauberpflanze geschätzt, ihre Verwendung hat daher eine lange kulturgeschichtliche Tradition.



Die Gemeine Alraune ist eine mehr oder weniger stängellose, ausdauernde krautige Pflanze. Die fleischige, kräftige, oft in zwei bis drei Teile gespaltene Pfahlwurzel wächst reich verzweigt.

Die in einer grundständigen Blattrosette zusammenstehenden Blätter sind gestielt. Die unbehaarten bis behaarten Blattspreiten sind von sehr variabler Größe und Form, meist aber elliptisch bis verkehrt-eiförmig und höchstens 45 Zentimeter lang. Der gewellte Blattrand liegt oft dem Boden auf. Die Blätter sind dunkelgrün gefärbt und runzlig.

Die Gemeine Alraune kommt wild im gesamten Mittelmeerraum von Portugal bis Griechenland (**Kreta**) und der Türkei, in Nordafrika und im Nahen Osten vor. Sie gedeiht im Ödland und bevorzugt trockene, sonnige bis halbschattige Standorte auf leichtem Sandboden, beispielsweise an Wegen, in Olivenhainen oder Ruinen.

Die Alraune – auch „der Alraun“ – enthält in Teilen die parasympholytisch wirkenden Alkaloide Hyoscyamin und Scopolamin. Sie wurde früher als Aphrodisiakum, Narkotikum und schmerzstillendes Mittel, teilweise als halluzinogene Droge genutzt. Eine Vergiftung führt zu einem anticholinergen Syndrom; die Symptome umfassen Hautrötung, trockenen Mund, Unruhe, Schläfrigkeit und/oder Halluzinationen, Verwirrtheit, Pupillenerweiterung, Herzrhythmusstörungen.

**Rechtslage:** Mehrere in der Alraune enthaltene Substanzen unterliegen in Deutschland dem Arzneimittelgesetz (AMG).



**Fotos:** Ute Kluge, November 2022

Das Merkblatt **Pflanzen** wurde von U. Kluge bearbeitet.

[impr.:uk19/2023eh]